

Heute rufen wir Sie dazu auf, dieses Stück deutsch-deutscher Geschichte mit Ihrer Spende zu bewahren und zu erhalten.

So dass die Glocken auch morgen noch die Menschen zum gemeinsamen Gebet zusammenrufen können, diesmal ohne eine trennende Grenze – getreu dem Motto „Gemeinsam Grenzen überwinden!“

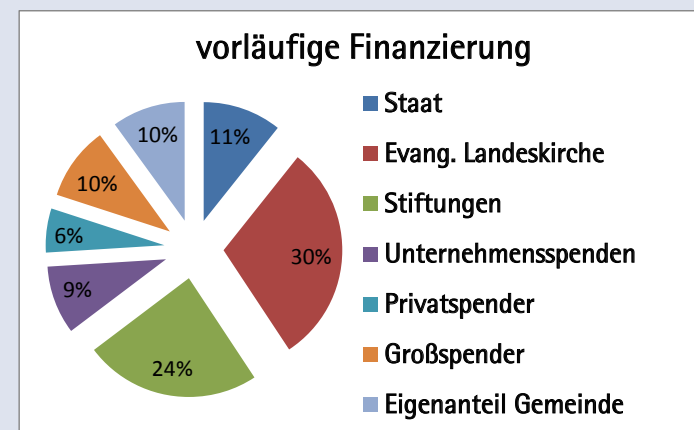
Unser Ziel ist es, die Kirche und den Gemeindesaal als **Haus für alle Generationen** attraktiv und gut nutzbar zu machen.

Was wir verändern werden, um die Friedenskirche zukunftsfähig zu machen:

- neues liturgisches Konzept im Kirchenraum
- barrierefreier Zugang zu Kirche & Toiletten im EG
- Verbessern der Lichtsituation durch Oberlichter
- energieeffizientere Heizung & neue Elektroanlagen
- vorschriftsmäßiger Brandschutz
- Entfernen schadstoffbelasteter Elemente
- neues Dach und neue Eingangsbereiche
- Erweitern des Gemeindesaals
- Vergrößern der Lagerräume



Dieses Vorhaben kostet uns in etwa eine Million Euro. Das kann nur durch eine gesicherte Finanzierung, die auf einem breiten Fundament aufgebaut ist, erfolgen. Viele Partner helfen uns dabei, wir sind aber trotzdem noch auf Spenden und Mithilfe angewiesen.



Kosten anhand von Beispielen:

1 Kirchenbank aufarbeiten (von 6)	1500 Euro
1 Kirchenbank Anstrich	100 Euro
1 Stuhl Kirche (von 120)	180 Euro
1 Stuhl Gemeindesaal (von 80)	150 Euro
1 Tisch Gemeindesaal (von 15)	275 Euro
1 Dachfenster (Oberlicht)	475 Euro
Dach decken (1 Ziegel)	35 Euro

Wir sind auch über **ehrenamtliches Engagement** sehr dankbar. Sind Sie geschickt, können Sie mit anpacken, haben Sie ein Handwerk erlernt? Dann melden Sie sich bei unserer Talentbörse. Denn nicht jede/r kann Geld spenden, aber jede/r hat Talente, die er/sie für die Friedenskirche einbringen kann.

Seit 2015 sind wir Mitglied der **Landkarte des Friedens**.
<http://www.friedenslandkarte.de>



Wir benötigen Mithilfe in Form von kleinen und großen Spenden, Ideen, Aktionen und Kontakten, die uns voran bringen.

Beabsichtigen Sie vielleicht eine größere Summe zu spenden oder uns ein Vermächtnis zu hinterlassen, sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne individuell und vertrauenswürdig.

Spendenkonto:
Evang.- Luth.
Kirchengemeinde Wildenheid-Meilschnitz
IBAN DE 13 7836 0000 0000 4019 43
BIC GENODEF1COS
VR-BankCoburg e.V.



Schirmherrin Elke Protzmann
2. Bürgermeisterin der Stadt Neustadt
b. Coburg und Bezirksrätin

Kontakt und Rückfragen

Ansprechpartner

Jörg Herrmann, Pfarrer
Eva Grempel, Kirchenvorsteherin

Kirchengemeinde Wildenheid-Meilschnitz

Friedensstraße 14
96465 Neustadt bei Coburg
Tel.: +49 9568 5639
Fax.: +49 9568 8966377
www.kirche-wildenheid-meilschnitz.de
E-Mail: pfarramt.wildenheid@elkb.de

Gemeinsam

Grenzen

überwinden



Umbau der
Friedenskirche



„Send in your dollars for the wooden church crusade.“*

Damit beendete Anfang der 50er Jahre der US-amerikanische Radiosprecher Fulton Lewis seine Übertragungen im Rundfunk. Durch diese Radiobotschaft wurde der Kreuzzug der hölzernen Kirchen, so der eingedeutschte Titel, ein voller Erfolg.

Mit 48 Kirchen, eine für jeden Staat der damaligen Vereinigten Staaten und eine für die Stadt Washington, wollte man mit dem wooden church crusade in Deutschland und West-Berlin Flagge zeigen, Flagge gegen den menschenverachtenden und trennenden Eisernen Vorhang und dafür, dass Menschen frei zusammenkommen und ihren Glauben leben können.

Mit dem Läuten der Glocken sollte den Menschen im Osten Hoffnung auf körperliche und geistige Freiheit gegeben werden, sollten die Menschen im Westen zusammengerufen werden um gemeinsam zu beten. 60

Jahre sind seither vergangen. Vieles hat sich verändert. Geblieben ist die **Wildenheider Friedenskirche** eine der

ca. 24 vollendeten Gotteshäuser des wooden church crusade und auch ein kleines Stück deutsch-deutscher Geschichte.

Feierliche Grundsteinlegung

Dass in Wildenheid überhaupt eine evangelische Kirche gebaut wurde war dem Fabrikanten Hermann Steiner zu verdanken. Dieser saß in den 50er Jahren als ehrenamtlicher Delegierter aus dem Dekanat Coburg in der Landessynode (= oberstes Kirchengremium) der Evangelischen - Lutheranischen Kirche in Bayern.

Vor der Einlegung in den Grundstein verlas man die Urkunde. Außerdem wurden noch eine Bibel, ein Gesangbuch und ein Katechismus eingelegt. Zu Ehren der amerikanischen Christen hatte man die amerikanische Flagge gehisst. Am 16. Oktober 1955 fand die Weihe der Friedenskirche statt. Sie war die erste Kirche in Oberfranken, die aus der Fundraising Company wooden church crusade finanziert wurde.

Glaubensbotschafter Kirche

Diese Gotteshäuser sollten **Botschaft vom Glauben und der Freundschaft** zwischen den **Menschen in den Vereinigten Staaten und Deutschland sein.**

**engl. "Senden Sie uns ihre Dollars für den Kreuzzug der hölzernen Kirchen."*



Durch die Öffnung der Grenzen liegt die Friedenskirche in unmittelbarer Nachbarschaft zu Sonneberg in Thüringen, also ungefähr in der Mitte Deutschlands.

Mit den Worten „**Er ist unser Friede**“, einem Zitat aus dem biblischen Epheserbrief (Eph 2,14), begrüßt sie ihre Gäste. Eingemeißelt in den Schlussstein über der Eingangstür gibt dieser Satz unserer Kirche nicht nur ihren Namen, sondern erinnert ihre Besucherinnen und Besucher auch daran, für welche zentrale christliche Glaubensaussage unsere Gemeinde entsteht: **für den Frieden zwischen Gott und Mensch und den Frieden unter uns Menschen.**

In einer Zeit, in der in einem Drittel der Welt Kriege und Konflikte das Leben von Menschen bestimmen, ist es uns wichtig, **den Friedensgedanken wieder in den Mittelpunkt unseres Denkens zu stellen.** 100 Jahre nach Beginn des Ersten und 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges ist es mehr denn je notwendig, sich neu auf die biblische Verheißung eines gottgewollten Friedens zu berufen und die Hoffnung auf eine Welt zu stärken, die sich an der frohen Botschaft vereint.

Unsere Gemeinde macht sich auf den Weg, das Thema Frieden in unserer Gesellschaft neu zu definieren, denn Frieden ist weit mehr als das Schweigen von Waffen. Frieden bedeutet unter anderem auch, unterschiedlichsten Menschen ein Zusammenleben in und die Teilnahme an den Angeboten unserer Gemeinde zu ermöglichen.

Mit welchen Schwierigkeiten dies unter den derzeitigen Umständen behaftet ist, dazu äußern sich einige unserer Gemeindeglieder selbst:



Ilse Götz

Ich selbst bin auf die Hilfe meines Rollators angewiesen und es wäre eine große Hilfe für Jung und Alt wenn die Friedenskirche barrierefrei ausgebaut wird.



Miriam Langer-Wüstefeld mit Felix und Tom

Für uns Mütter ist es wichtig, dass die Kinder das Geschehen in der Kirche besser miterleben können. Deshalb wünschen wir uns einen guten Zugang, sowohl mit dem Kinderwagen als auch mit der Babyschale. Es wäre auch schön, wenn die Kinder eine bessere Sicht nach vorne hätten.



Petra Eckstein und Regina Beyer aus der Wefa

Wir fühlen uns hier in der Wefa Wildenheid als Teil der Gemeinde. Auch Menschen mit schweren Behinderungen oder Handicap wollen am gemeindlichen Leben teilhaben. Durch bauliche Maßnahmen kann ihnen der Kirchgang und der Aufenthalt in den Räumen wesentlich erleichtert werden.



Ina Rempel, Jugendliche

Die Fenster in unseren Jugendräumen sind schadstoffbelastet. Sie düsten ungesunde Stoffe aus. Gerne würden wir die Räume wieder intensiver nutzen und uns regelmäßig dort treffen.